

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 14

Titel: Toni Morrison - The Bluest Eye (56 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler festigen und vertiefen ihre sprachlichen Kompetenzen u.a. in den Wortfeldern “ethnic groups, race, class, gender, minorities, prejudices, stereotypes, discrimination, stigma, attitudes”.
- Sie erweitern ihre metasprachlichen Interpretationsstrategien zu plot, characters, narrative devices, setting, point of view.
- Sie erwerben Einsicht in die thematische Vielfalt des Romans als “story” und als “history” und erkennen, dass es sich hierbei um eine besondere Informationsquelle handelt, in der durch den interesselenteten Standpunkt der Autorin fiktionale und faktische Elemente zur Geltung kommen.
- Sie erhalten aufgrund der im Roman exemplarisch beschriebenen menschlichen Schicksale die Möglichkeit, sich mit den Chancen und Restriktionen von Schwarzen in den USA zur damaligen Zeit auseinander zu setzen und sie mit den heutigen zu vergleichen.
- Sie sind in der Lage, kulturspezifische Differenzen und Gemeinsamkeiten im Umgang mit anderen Ethnien als mit impliziten Vorannahmen behaftet zu erkennen, kritische Distanz herzustellen und sich systematisch, engagiert oder auch kreativ mit Zielkonflikten auseinander zu setzen.
- Sie entwickeln die Fähigkeit, Materialbeschaffung zu übernehmen, sich über Methoden der adressatengerechten Texterschließung zu verständigen, gemeinsame Ergebnisse anschaulich zu vermitteln und Schwierigkeiten und ungelöste Aufgaben offen zu legen.

Anmerkungen zum Thema:

Die in dieser Unterrichtseinheit angestrebte problemorientierte Auseinandersetzung mit dem Roman “**The Bluest Eye**” von **Toni Morrison** greift eines der klassischen Themen des Englischunterrichts auf: die Behandlung der Völkervermischung und Nationalitätenvielfalt sowie die rassistisch motivierte Diskriminierung, Ausgrenzung und Stigmatisierung von Menschen dunkler Hautfarbe in den USA.

Deutlich werden sollten die Benachteiligungen in vielen Lebensbereichen und die Folgen dieser einschränkenden Wirklichkeitserfahrungen auf das Selbstbild von Erwachsenen und auf die Identitätsfindung von Heranwachsenden.

Der Roman vermittelt Erkenntnisse über die sozial-ethischen und kulturellen Normen der damaligen Zeit (history) und deren Reorganisation und Interpretation in einer fiktiven Welt durch die Autorin (story).

Die Mehrschichtigkeit und der widersprüchliche Charakter der verursachenden Kräfte und Prozesse von Rassenproblemen stellen eine hohe kognitive Anforderung an die Schüler dar.

Aber auch die einzigartige, durch Zeitsprünge und Perspektivenwechsel charakterisierte narrative Technik der Autorin erfordert Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen.

Diese ist angelehnt an die afrikanische “call and response”-Methode, charakteristisch für religiöse Zeremonien, in denen ein schwarzer Prediger seine Zuhörer auffordert, mit ihm durch Zurufe, Gesang und Tanz die eigenen persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten in die feierliche Handlung einzubringen.

Auf ähnliche Weise vernetzt Morrison die Wirklichkeitsausschnitte der Ich-Erzählerin Claudia mit den Kapiteln, in denen, wie in Steinbecks “intercalary chapter” (in “Grapes of Wrath”), Hintergrundwissen zum Verständnis des Plots vermittelt wird. Diese sind mit Bruchstücken aus den Lesefibeln “Dick und Jane” überschrieben und stellen als kontrastierende Elemente zum Leben der Schwarzen den harmonischen Alltag einer gutbürgerlichen weißen Familie dar.

4.2.7

Toni Morrison – The Bluest Eye

Vorüberlegungen

Der Leser agiert in diesem dialektischen Diskurs als “Schnittstelle” in einem Prozess, in dem die Wunden einer unter Rassendifferenzen leidenden Gesellschaft offen gelegt und zumindest narrative Möglichkeiten eröffnet werden, diese zu heilen.

Morrison's kreative “double consciousness” ermöglicht es, euro-amerikanische und afro-amerikanische Tradition miteinander zu verflechten, wobei die Autorin ihre vielschichtige, “multi-voiced” community und deren kulturelles Erbe kontinuierlich verstärkt.

Morrison's innovativer Roman wird analysiert, die unterschiedlichen Methoden, mithilfe derer es ihr gelingt, die Leser anzusprechen, werden aufgezeigt, deren Vorurteile aufgegriffen und sie werden zugleich ermutigt, diese auf der Grundlage eines um neue Erzählerfahrungen erweiterten Repertoires zu revidieren.

Eine Funktion des Romans “The Bluest Eye” liegt in ihrem Referenzcharakter. Toni Morrison schildert aus der Sicht eines jungen Mädchens mit erschütternder Klarheit, welchen traumatisierenden Erfahrungen Schwarze während ihrer Sozialisierung in einer von Weißen dominierten Gesellschaft ausgesetzt sind. Diese auf Verständnis und Verständigung abzielende Wirklichkeitskonstruktion steht in engem Zusammenhang mit Erfahrungen im gesellschaftlichen Umfeld der Schüler, so dass diese entweder affirmativ oder kritisch-distanziert auf die Thematik reagieren werden.

Die Unterrichtseinheit besitzt so ein doppeltes Motivationspotenzial: Zum einen hat “das Andere” auch in Deutschland eine zeitgeschichtliche Aktualität. Es ergeben sich möglicherweise Anknüpfungspunkte in der eigenen Lerngruppe zu Schülern aus einem anderen Kulturkreis und deren Probleme bei ihrer Identitätsfindung. Zum anderen befinden sich die Schüler selbst in einer Lebensphase, in der sie vielfachen Konfrontationen, Irritationen und Herausforderungen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden ausgesetzt sind.

Toni Morrison erwähnt in ihrem Nachwort zu “The Bluest Eye” 1993 ihr Motiv, diesen Roman zu schreiben. Sie wollte etwas darüber aussagen, warum ein junges, dunkelhäutiges Mädchen sich nach blauen Augen sehnt, wer ihr das Gefühl von Minderwertigkeit und Selbsthass vermittelt habe, und warum es vielleicht nie erfahren würde, was es an Schönheit besitzt.

“The Bluest Eye” entspricht dem Mythos der damaligen Zeit, dem Idealbild eines schönen Menschen als “hellhäutig, blond und blauäugig”. Demzufolge wurde alles “Schwarze” als inadäquat, hässlich und verachtenswert eingestuft.

Claudia, die Erzählerin der Geschichte, und die Autorin geben stellvertretend der “sprachlosen” Protagonistin Pecola in ihrem Präludium eine Stimme, weil sie die Leser mit dem Trauma von Rassismus konfrontieren und sie auffordern, stellvertretend über das “why” von Pecolas Schicksal nachzudenken, da sie selbst feststellen müssen: “*since why is difficult to handle, one must take refuge in how*” (wie Claudia in ihrem einleitenden Gespräch erwähnt).

Somit werden aus neugierigen Leser-Voyeuren teilhabende Mitwisser.

Literatur zur Vorbereitung:

Bambara, Toni Cade, Toni Morrison: Deep Sightings and Rescue Missions: Fiction, Essays and Conversations. The Women's Press 1997

Bourn, Bryan D.: Portrait of a victim. <http://www.usinternet.com/users/bdbourn/bluest.htm>

Bouson, J. Brooks: Quiet as it's kept Shame, Trauma, And Race in the Novels of Toni Morrison. New York 2000

Toni Morrison – The Bluest Eye

4.2.7

Vorüberlegungen

Century, Douglas: Toni Morrison. New York, Chelsea House Publishers 1994

Harding, Wendy, Jacky Martin: A World of Difference: An Inter-Cultural Study of Toni Morrison's Novels, Greenwood Press 1994

Linden, Peach: Toni Morrison: New Casebooks: Macmillan Press, London/ New York 1998

Morrison, Toni: Approaches to Teaching the Novels of Toni Morrison. Ed. Nellie Y. McKay and Kathryn Earle. New York, The Modern Language Association of America, 1997

Morrison, Toni: Playing in the Dark: Whiteness and the Literary Imagination. New York 1992

Morrison, Toni: Toni Morrison: Critical and Theoretical Approaches. Ed. Nancy J. Peterson. Baltimore: The Johns Hopkins University Press, 1997

Softing, Anne: Carnival and Black American Music as Counterculture in: Toni Morrison's "The Bluest Eye" and "Jazz", in: American Studies in Scandinavia 27/2 (1995) pp. 81-102

Textgrundlage: Plume edition, September 1994

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: General Introduction
2. Schritt: Plot and Character Analysis
3. Schritt: Main Themes
4. Schritt: Narrative Techniques
5. Schritt: The Bonus of Being Black

4.2.7

Toni Morrison – The Bluest Eye

Vorüberlegungen

VORSCHAU

Unterrichtsplanung

1. Schritt: General Introduction

Die Vorlaufphase soll dazu dienen, einen Vorverständnishorizont aufzubauen, der später in der Auseinandersetzung mit dem Roman Verstehenshilfe bei der Vielfalt der angesprochenen Problembereiche schwarzer Familien in einer amerikanischen Kleinstadt der 40er Jahre leisten kann. Gegenbilder einer intakten weißen Gesellschaft werden zu einer Formel, einem Mantra vergleichbar, dessen sprachliche Aussagen als in Stein gemeißelte Manifestationen von Wohlergehen und gutem Leben angeboten werden.



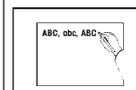
Zunächst wird auf der Basis eines **Brainstormings** eine Erwartungshaltung aufgebaut, indem die Lerngruppe sich darüber äußert, welche Vorstellungen sie mit dem Titel des Romans verbindet. Dazu wird eine **Farbfolie** präsentiert, die eine Hälfte des Gesichts eines Kindes mit weißer Haut und einer blauen Pigmentierung der Regenbogenhaut des Auges und die andere mit dunkler Haut und braun-schwarzer Pigmentierung zeigt (vgl. **Texte und Materialien M 1**).



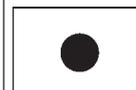
Nach der Sammlung der Schüleräußerungen auf Folien werden diese auf dem Overheadprojektor präsentiert, korrigiert, diskutiert und in die **“Reading Chart”** unter **“Annotations”** (vgl. **Texte und Materialien M 2**) eingetragen.



Danach widmen sich die Schüler dem Text aus der Lesefibel, der von der Lehrkraft in der Form eines Epitaphs auf Folie dargestellt wird (vgl. **Texte und Materialien M 3**). Bei der Präsentation ist darauf zu achten, dass die Zeit kurz ist, damit die Äußerungen der Schüler **spontan** erfolgen. Danach werden die Eindrücke zum Textinhalt an der **Tafel** gesammelt und erste Überlegungen zur Funktion dieses Textes im Vergleich mit den beiden anderen Versionen im Epilog angestellt.



Die anschließende gemeinsame Lektüre des **“Präludiums”** vermittelt den Schülern einen ersten Eindruck von den Themenbereichen des Romans. Diese werden von den Schülern in der jeweiligen **“Reading Chart”** oder im Heft skizziert.



Der resignierende Schlussabschnitt lässt die Hoffnung offen, weiter nach den Ursachen von Pecolas Schicksal zu forschen, **“eigentlich ist weiter nichts zu sagen – außer warum. Aber mit dem ‘Warum’ ist schwer umzugehen, deshalb muss man seine Zuflucht zu dem ‘Wie’ nehmen”**. Dazu werden die Schüler im zweiten Schritt der Unterrichtseinheit aufgefordert.



2. Schritt: Plot and Character Analysis

In diesem zweiten Schritt wird mit der Sicherstellung des Handlungsverlaufs und der Rollen, die den Charakteren zugeordnet sind, die Basis für eine weiterführende Erörterung der vielfältigen Themenbereiche des Romans geschaffen. Die thematischen Schwerpunkte werden entsprechend der Präferenzen der Schüler im Plenum festgelegt. In dieser frühen Phase der Romanbehandlung wird es jedoch notwendig sein, Aspekte, die von den Schülern nicht genannt werden, von Seiten der Lehrkraft in die Betrachtung mit einzubringen.

